

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
27 (1913)**

62 (14.3.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-579594](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-579594)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Rüstingen, Peterstraße Nr. 20/22. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße Nr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Dringenslohn 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren.

Mit Unterhaltungs-Beilage und dem Sonntagsblatt „Die Neue Welt“

Bei den Inseraten wird die schlagpalettierte Zeitspaltzahl oder deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtsige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechende Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unentgeltlich. Postamtzahl 60 Pf.

27. Jahrgang.

Rüstingen, Freitag den 14. März 1915.

Nr. 62.

Karl Marx' Vermächtnis.

Von Dr. Gustav Götze.

Als vor nunmehr dreißig Jahren der Tod den Mann fällt, dessen Geistesarbeit das internationale Proletariat mehr verdankt als der jedes anderen, da erschien zum mindesten sein organisatorisches Werk zerbrochen, vereitelt. Sein gewaltiger Versuch, die Proletarier aller Länder in einer umfassenden Organisation, in der „Internationalen Arbeiterassoziation“ zu vereinigen, schien mißlungen. Die westlichen Erschütterungen, die in den letzten Jahren das ganze Bild Europas veränderten, die wütenden Verfolgungen, denen die Mitglieder der „Internationalen“ nach dem Sturz der Kommune überall ausgesetzt waren, hatten zusammen mit den durch die anarchoistische Propaganda hervorgerufenen inneren Zwistigkeiten die Assoziation geplatzt. Hatte sich Marx' Geist schon innerhalb dieser Organisation nur langsam und langsam in stetigen Schüben mit Kleinbürgerlicher und anarchoistischer Utopieerei und lahem Reformismus durchsetzen können, so schien nun sein Einfluß noch verringert, die von ihm geforderte und immer wieder verurteilte selbständige Politik einer Massenbewegung Arbeiter selbst weiter als je von ihrer Vermittlung entfernt.

In Deutschland hatte der Beginn jener Wera der Verfolgungen, die schließlich im Sozialistengesetz gipfelte, die feindlichen Fraktionen der Sozialisten und Genossen zu einer Einigung, die doch beide Teile nicht voll befriedigte, und zur Annahme eines Einigungsprogramms getrieben, das Marx in einem Briefe an die führenden Genossen der Eisenacher in bestigen Ausdrücken verurteilt hatte. In Oesterreich waren es im Anfang der achtziger Jahre die Anarchisten unter Mosks Führung, die die Ansätze zu einer selbständigen politischen Partei der Arbeiter zerstörten. In Frankreich, wo die Niederlage der Kommuneämpfer für Jahre jedes politische Leben des Proletariats unmöglich gemacht hatte, schaltete sich sofort die eben erst ins Leben getretene und noch sehr schwache Partei, und in England folgte dem augenblicklichen politischen Erwachen des Proletariats in den letzten Jahren wieder kleinere Stille.

Aber der Marxismus war nicht tot. Er ist die Lebensphilosophie des industriellen Proletariats und wo dieses emporkommt, da muß auch er Waden fassen. Marx hatte dem Proletariat als solches das Vermächtnis den ersten Band des „Kapital“ hinterlassen, und dieses Buch wurde die fast unverwundbare Quelle nicht nur der Belehrung, sondern vor allem der Selbstverdingung des internationalen Proletariats. Hier hatte Marx gezeigt, welche Rolle der Arbeiter im Produktionsprozeß spielt, in wie unauflöslichem Gegensatz seine Interessen zu denen seiner Ausbeuter stehen, zugleich aber auch, daß das kapitalistische Wirtschaftssystem den Todesstich schon in sich trägt, daß es selbst die Arbeiter vereinigt und organisiert zum Kampfe gegen ihre Ausbeuter und zugleich für das Proletariat die Möglichkeit schafft, nicht nur den Sieg zu erringen, sondern auch ihn festzuhalten und auszunützen.

Unzählbar sind die Arbeiterkassen, die im Laufe der dreißig Jahre, die seit Marx' Tode verlossen, sich für diese Gedanken begeistert lernten, denen sie zur untrüglichen Richtschnur ihres politischen und gewerkschaftlichen Handelns wurden, die Trost gegen ihre Unterdrücker und Trost im Unglück aus ihnen schöpften. In zahllosen Broschüren und Artikeln wurden diese Gedanken popularisiert, an den Ereignissen des Tages erläutert, bewiesen und den Arbeitern, die sie bis dahin nur dunkel, instinktiv gefühlt hatten, zur klaren Erkenntnis gebracht; und auch heute noch sind diese Grundzüge und Ansichten für unsere Politik richtunggebend.

Seute hat jedes kapitalistisch entwickelte Land seine starke Arbeiterpartei aufzuweisen, die auch auf seine ganze Politik starken Einfluß ausübt, und in all diesen Parteien lebt Marx' Geist, wenn er auch nicht in allen gleich klar und scharf zum Ausdruck gelangt.

Aber nicht nur ist die Macht der proletarischen Parteien gewaltig gewachsen. Gerade durch diese Wuchstumsbewegungen haben auch ihre Aufgaben eine tiefgehende Wandlung und Erweiterung erfahren. War es zuerst ihre ausschließliche Aufgabe, im Proletariat das schlummernde Klassenbewußtsein wachzurufen, es zum Kampfe gegen die Ausbeuter und ihren Stanz zu organisieren, so ist zu diesen Aufgaben, die je heute noch ihre weitaus wichtigsten sind, eine Reihe neuer Pflichten ergänzend hinzutreten. Seute bilden die Vertreter des Massenbewußten Proletariats starke Fraktionen in den Parlamenten der Staaten und Länder und in den Vertretungen der Gemeinden, und zugleich sind die gewerkschaftlichen Organisationen so erstarkt, daß sie als tragfährende Macht gleichberechtigt den Unternehmerverbänden

entgegentreten. Hier gibt es nicht mehr bloß, den Klassenstandpunkt des Proletariats prinzipiell zu vertreten und propagandistisch zu betonen, hier heißt es, ihn in die Tat umzusetzen, ihn im Kleinkampf der Alltagsinteressen, in der Beratung und Verwirklichung über Gesetzvorlagen, über Verwaltungsmaßnahmen zu beherrschen. Hier werden wir viel mehr als früher mitten hineingerissen in den Strudel des kapitalistischen Wirtschaftssystems. Die Einzelprobleme zwingt uns, zu einer Unzahl schwieriger Detailfragen Stellung zu nehmen, die ohne genaue Kenntnis und Verständnis der Rolle des Handelskapitals, der Wirkung der Zölle, der Monopole usw. innerhalb der heutigen Wirtschaft nicht zu lösen sind. Die Stellungnahme zu Fragen der Steuerpolitik macht es zum Beispiel notwendig, die Gesetze der Grundrente zu erforschen; denn auf dieser Grundlage allein ist es möglich, die Arbeiterarbeit von Grund- und Gebäudemietern zu beurteilen. Die Frage der militärischen Rüstungen nötigt uns nicht nur, unsere prinzipiellen Forderungen nach Einschränkung der Rüstung und nach internationaler Rüstungsbeschränkung zu vertreten, sondern auch die Frage eingehender als bisher zu studieren, wie die militärischen Ausgaben auf die Volkswirtschaft, auf Produktion, Konsum und Akkumulation der Gesellschaft einwirken. Solange die Zahl unserer Stimmen in den Vertretungskörpern gering war, handelte es sich für unsere Delegierten meist nur um die Darlegung und Vertiefung unserer prinzipiellen Standpunkte. Sobald aber von unseren Stimmen nicht nur Annahme oder Ablehnung der Gesetze im ganzen abhängen, sondern das Gewicht dieser Stimmen oft auch über die Gestaltung der Detailbestimmungen im einzelnen entscheidet, ist unsere Fraktion mehr als früher dazu genötigt, auch diesen Detailfragen ihre eingehendste Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Aber nicht nur der Politiker, auch der Gewerkschaftler steht heute vor ungleich komplizierteren und schwierigeren Fragen als einst. Heute wird von beiden Seiten mit jähher Energie und Ausdauer um jeden Fußbreit Bodens gerungen, jeder der beiden Gegner muß die Waffenspitze, die Waffen, die Hoffnungen und Befürchtungen des anderen Teiles aufs genaueste zu erforschen suchen, um seine Taktik danach einzurichten. Die scharfe Betätigung des Klassenkampfstandpunktes genügt da durchaus nicht mehr. Gemüß dürfen die Gewerkschaften bei ihren Kämpfen und Vertragsabschlüssen nie aus dem Auge verlieren, daß die Proletarier den Kapitalisten gegenüber solidarisch sein müssen, daß jede Politik fortschrittlich und daher verderblich ist, die augenblicklichen Vorteilen zuliebe die großen Ziele aufgibt und sich mit den Kapitalisten auf Kosten anderer Arbeiterkassen verträge. Aber um zu beurteilen, wie der Kampf nach diesen Richtlinien am wirksamsten zu führen ist, dazu ist noch anderes notwendig als die Einsicht in die Klassenverhältnisse; hier gilt es, die Konjunktur zu überblicken, die Wirkung bevorstehender Veränderungen in der Volkswirtschaft, in der Kolonialpolitik, in den militärischen Rüstungen abzuschätzen, zugleich aber auch die materiellen Kräfte des Gegners zu beurteilen, die Zusammenhänge mit anderen Industrien, besonders aber auch mit den Banken und anderen Kreditinstituten in Betracht zu ziehen.

So erfordert der Kampf in Politik und Gewerkschaft heute ein gewaltiges Maß von ökonomischen Fachkenntnissen. Sie zu vermitteln, liegt eine unsozialdemokratische Literatur bereit, die natürlich auch vom sozialdemokratischen Politiker und Gewerkschaftler benutzt und zu Rate gezogen werden muß und stets auch gezogen worden ist. Findet er doch häufig nur dort die Daten gesammelt, die er zur Beurteilung der Situation braucht.

Aber die einzelnen Lotlosen unseres so komplizierten Wirtschaftslebens bleiben für den Stamm und unnützlich, der ihren inneren Zusammenhang nicht begreift, und in dieser Hinsicht können uns die bürgerlichen Autoren wenig bieten. So unsozialdemokratisch und manchmal ihre Detailuntersuchungen sind, die Voraussetzungen, von denen sie ausgehen, die Ziele, die sie im Auge haben, sind weit von unseren Anschauungen entfernt. So entstand manchen ein gewisser Widerpruch zwischen dem allgemeinen grundsätzlichen Standpunkt, den unsere Vertreter in den öffentlichen Körperschaften vertreten, und der Stellung, die sie zu Einzelfragen des Tageskampfes einnehmen, und die Fehler, die auf diese Weise begangen wurden, scheinen denen recht zu geben, die jedes Eingehen der Sozialdemokratie auf die praktischen Alltagsfragen der kapitalistischen Wirtschaft für verfehlt, für einen Abfall vom prinzipiellen Standpunkt der Lebensweisheit gegen den Kapitalismus hielten oder doch jedem solchen Versuch ein unbegreifliches Mißtrauen entgegenbrachten. Überhalb gewisser Grenzen boten allerdings auch die Lehren der bürgerlichen Demokratie und ihrer wissenschaftlichen Vertreter recht brauchbare Richtlinien; aber

je mehr sich der Kapitalismus entfaltete und seine Erscheinungen komplizierter wurden, desto deutlicher trat die Unzulänglichkeit der theoretischen Voraussetzungen jener Doktrinen auch für die praktische Detailarbeit hervor, während zugleich die bürgerlichen Gelehrten immer seltener wurden, die sich von demokratischen Gesichtspunkten leiten ließen, die bei ihren Untersuchungen nicht geradezu beschränkt waren, die Interessenbestimmter ausbeuter-Klassen oder Schichten zu fördern. Auf der anderen Seite aber werden wir immer mehr genötigt, zu den praktischen Fragen im einzelnen Stellung zu nehmen, und wir können das nur mit Sicherheit, wenn wir auch in jedem einzelnen Falle uns bewußt sind, unsere Entscheidung auf unsere allgemeinen Prinzipien stützen zu können, wenn wir auch diese Fragen vom marxistischen Standpunkt zu betrachten gelernt haben, der sich uns in den prinzipiellen Grundfragen der Politik stets so fruchtbar gezeigt hat.

Wähten wir selbst alle Verbindungslinien zwischen den Grundzügen und seinen praktischen Anwendungen ziehen, alle Verknüpfungen aufsuchen, die unglückliche prinzipiellen Auffassungen mit den praktischen des kapitalistischen Alltags verbinden, die Arbeit wäre eine ungeheure, und es ist fraglich, ob sie einwandfrei gelingen würde. Aber aus Marx' Nachlaß hat Engels noch die beiden anderen Bände des „Kapital“ geschöpft. Trotz deren Bedeutung für den proletarischen Klassenkampf bisher zurück, weil unsere ganze politische und gewerkschaftliche Arbeit fast ausschließlich der Erweckung und Organisation der proletarischen Massen dienen mußte und wir uns in den Detailfragen vielfach an die Ergebnisse bürgerlicher Wissenschaft glauben halten zu können, so gewinnen sie um so mehr auch den höchsten praktischen Wert für unsere gesamte Tätigkeit, je mehr wir genötigt und befähigt sind, in das Getriebe der kapitalistischen Wirtschaft auch selbst schon mit starker Hand einzugreifen. Wir müssen es uns eingeleben, daß wir in dieser Hinsicht unseren Verpflichtungen bisher nicht in vollem Maße nachkommen sind. Fortwährend noch müssen wir neue und erfreulicherweise immer breitere Schichten des Proletariats, die erst aus dunklen, instinktiven Dränge zu uns gestoßen sind, über das Wesen unserer Politik aufklären, und zugleich müssen wir leider noch immer fortwährend unseren prinzipiellen Standpunkt nicht nur Angehörigen von außen gegenüber, sondern auch gegen Mißverständnisse im eigenen Lager, gegen Illusionen und Verzweiflungen verteidigen. Dadurch sind wir zum Teil verhindert worden, Marx' Vermächtnis im vollen Umfang uns zu eigen zu machen. Der zweite und dritte Band des „Kapital“ mit ihrer ungeheuren Fülle von Gedanken, die denen des ersten Bandes mindestens ebenbürtig sind und eine notwendige Ergänzung zu jenen bilden, gelten vielfach noch als eine Art Geheimwissenschaft, die nur wenigen zugänglich ist. Eine wirklich populäre und dabei gründliche Darstellung dieser so wichtigen Gedankenengänge fehlt uns bis heute fast vollständig.

Auf dem ganzen Erdkreis, überall, wo Massenbewusste Proletarier sich zusammengefunden haben, wird in diesen Tagen die dreißigste Wiederkehr des Todestages des großen Denkers und Kämpfers gefeiert, den das Proletariat liebt. Aber wenn wir uns als seine Erben fühlen und uns seines Vermächtnisses würdig zeigen wollen, dann müssen wir von der ganzen Rüstammer Besitz ergreifen, die er uns hinterließ, wir müssen alle Waffen scharf und schwingen lernen, um den Kampf siegreich zu Ende zu führen, in dem unser edelster, unser mächtigster Vorkämpfer sein bestes Verblut ließ. Und wir dürfen uns vor den Schwierigkeiten nicht scheuen, die uns bei der Erlangung und Ausnützung dieser oft zunächst schwierigen Gedankenengänge begegnen. Auch hier ist es die Praxis, die uns helfen muß. Wie oft sind die Grundzüge des Marxismus Hunderttausenden von ungebildeten Proletariaten in Fleisch und Blut übergegangen, während sie den meisten bürgerlichen Gelehrten unverständlich geblieben sind? Weil der Proletarier den Klassenkampf, dessen theoretischer Ausdruck der Marxismus ist, täglich lebt, weil er in diesen theoretischen Sätzen nur das klar ausgedrückt sieht, was als dunkles Gefühl sein Herz bedrückt. Für ihn haben diese Grundgedanken des Marxismus nichts Geheimnisvolles, nichts Mystisches.

Und so ist es auch die Praxis der Kämpfe, die wir immer mehr verwickelt werden, je mehr unsere Macht in Staat und Gemeinde, in Gewerkschaft und Genossenschaft wächst, die uns das Verständnis auch der kompliziertesten ökonomischen Probleme aufzwingt, zu deren Erkenntnis Marx in den beiden letzten Bänden seines Lebenswerkes den Schlüssel geboten hat. Wir können Marx' Andenken nicht besser feiern, als indem wir uns mit aller Kraft auch in diese Kämpfe stützen und uns dabei der Waffen bedienen, die er uns geschenkt hat, und in deren Ausnützung wir uns nur zu ihren Gunsten, um sie zu beherrschen.

GEBR. LEFFERS

Rüstringen :: Delmenhorst :: Vegesack :: Wildeshausen :: Meppen

das für Sie allein massgebende grosse Kaufhaus bietet Ihnen ganz hervorragende Vorteile beim Einkauf von

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung

Eine nach vielen Hunderten zählende, ganz enorme Auswahl ist in 27 verschiedenen Herrengrössen wohl sortiert. Durch diese fachmännisch ausprobierten vorzüglichen Grösseneinteilungen wird der anerkannt tadelloste Sitz für jede Figur (auch für aussergewöhnlich korpulente und besonders schlanke Herren) ermöglicht.

Die Dauerhaftigkeit der Stoffe, die Feinheit der Dessins, die Eleganz der Formen und die sorgfältige, gediegene Verarbeitung geben unserer fertigen Herren-Kleidung jenes vornehme Gepräge, das man von bester Massarbeit nicht zu unterscheiden vermag. Diese unsere selbst angefertigte Kleidung ist somit das Beste und Vornehmste, was heute in Deutschland hergestellt werden kann. Die gewaltigen Umsätze, die gemeinsamen Kassa-Einkäufe und der Verkauf nur gegen bar, sowie die rechtzeitige Wahrnehmung der jeweiligen Konjunktur bringen es mit sich,

daß unsere Preise die allerbilligsten sind.

Moderne Joppen-Anzüge,

vorherrschend ist die zweireihige Form.

In allen modernen Stoffarten finden Sie ausgewählt schöne Dessins, tadelloser Sitz für jede Figur, grösste Auswahl in jeder Geschmacksrichtung, sehr gediegene, saubere Verarbeitung (eigene Anfertigung). Die Preislagen von Mk. 38.00 bis 55.00 bieten vollen Ersatz für feinste Massarbeit.

Unsere Hauptpreislagen:

22.50 25.00 34.00 38.00 42.00 44.00 48.00 52.00 55.00

Vornehme Neuheiten in feinen

Sommer-Paletots und Ulster

Grosse Auswahl in schwarzen

Gesellschafts-Anzügen.



==== Hüte in allen Formen und Preislagen in grösster Auswahl. ====

Aparte Kleidung für Knaben und junge Herren

In den richtigen Schnitten, in den massgebenden Fassons, in einer vielseitigen Auswahl für jeden Geschmack finden Sie in unserer Spezial-Abteilung. Zur Herstellung dieser Jünglings- und Knaben-Anzüge werden nur anerkannt vorzügliche Stoffqualitäten und beste Zutaten verwandt. Starke Näharbeit ist ein weiteres Erfordernis gediegener Jünglings- und Knaben-Kleidung.

Auffallend billige Preise! Auffallend billige Preise!

In Herren-Beinkleidern

unterhalten wir ein Riesenslager. Sie finden bei uns für jede Grösse, selbst für starke Bauchtiguren, passende Hosen in grösster Auswahl.

Oldenburg.

Am Freitag, den 14. März, abends 8 Uhr, im Vereinshaus, Reitenstraße:

Oeffentliche Branerei- und Mühlenarbeiter-Versammlung

Tages-Ordnung:

Die Lohnbewegungen im Brangewerbe.

Referent: Verbandsvorsitzender Scheel-Verlin. In dieser Versammlung sollte kein Brauer- und Mühlenarbeiter fehlen!

Die Ortsverwaltung.

Achtung! Achtung!

Einwohner von Blexen-Einswarden!

Sonntags den 15. März, abends 8.30 Uhr, in Maas Hotel zu Blexen:

Oeffentl. Volksversammlung

Tagesordnung:

Prämienystem und Zölle.

Redner: Herr Geschöftsführer Hermann Kempfens, Barmsteden. Nach dem Vortrag: Freie Volkstafel.

Die Landleute, Handwerker und Arbeiter sind zu dieser überaus wichtigen Versammlung eingeladen.

Um regen Besuch bittet Der Einberufer.

Volksküche Rültringen | Billig zu verkaufen
weisse Angora-Kaninchen.
Ordnung: Sauerfeld m. Schwefel. | Strandhalle Wilhelmshaven.

Wilhelm-Theater.

Freitag den 14. März, abends 8 1/2 Uhr:

Beneß für Zel. Hee Warden

Die Nabensteinerin Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Sonntag, den 16. März, nachm. 2 1/2 Uhr:

Große Wohltätigkeitsvorstellung

zu Gunsten der Stierdieleben der auf „S 178“ Barmsteden!

So'n Windhund!

Schwank in 3 Akten von Curt Straß und W. Hoffmann.

Malleier-Kommission.

Freitag den 14. März, abends 8 1/2 Uhr:

Sitzung im Parteibüro

(Vaterstraße).

Freie Turnerstaffel

Daugastermoor

— feiert am —

Sonntag, den 30. März, 10 Uhr

3. Stiftungsfest

bestehend in Turnen der Schüler und Männerriege.

Nachher großer Ball.

Anfang 7 Uhr.

Um zahlreichem Besuch bitten J. Kroß. Der Vorstand.

Lehrverträge bei Paul Hog & Co.

Volksverein Ohmstedt.

Sonntag den 16. März, nachmittags 6 Uhr

Versammlung

bei G. Rönspagel, Ohmstedt.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Wahlverein Echterns

Sonntags den 15. März, abends 8 1/2 Uhr

Monats-Versammlung

J. Wagner, Schoot.

Um vollständiges Erscheinen der Genossen und Genossinnen ersucht

Der Vorstand.

Arb.-Turnverein Heppens

Sonntags den 15. März, abends 8 1/2 Uhr:

— Außerordentliche —

Mitglieder-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Stellungnahme zu einem außerordentl. Bezirksturntag.

2. Kreisturntag betr.

3. Turnbestimmung betr.

4. Verschiedenes.

Schleunigst eines jeden Mitgliedes ist es, die Versammlung zu besuchen. Der Vorstand.

Christlicher Metallarbeiter-Verein

Verwaltungsstelle: Wagnerschn.

Wachruf!

In der Nacht vom Montag auf Dienstag starb nach kurzem

schwerem Leiden unser lang-

jähriges Mitglied, der Schloffer

Heinrich Lühring

Wir werden dem Dahingewesenen allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Kunde sanft, treuer Kollege!

Su der am Freitag stattfindenden Beerdigung wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Die Ortsverwaltung.

Wo kaufen Sie

Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel? Es ist schwer, Kinder-Stiefel zu finden, die gut aussehen, gut sitzen, dauerhaft und preiswert sind. Seit Jahren legen wir den grössten Wert auf Kinder-Stiefel, die alle diese Eigenschaften vereinigen. Unser Kinder-Stiefelgeschäft in unserer Spezialmarke „Walküre“ bringt uns täglich neue Kunden.

Crost & Wehlau, Schuhmachermstr.

Rüstringen, Wilhelmsh. Strasse 70. Wilhelmshaven, Bismarckstr. 95.

want 4: Aufhebung der Biersteuer. Es entspringt sich zu...

Zur Begründung des Antragstellers, Hr. Stollje, des Wert...

Sonstige Tages befragt den Standpunkt des Magistrats...

frommen Mannes heiliger Zorn auch auf der Kanel den...

Was die Juden auch dem Philipp zuriefen, es verding...

„Und wenn deiner Mutter ihr ganz Sach draufgibt...

Dann warfen sie sich wieder in Postur und gingen an...

Der Philipp ließ sich dann und wann hinreihen und...

Was die Reichen anfangs gesagt hatten: „Ihr seid ja...

Der Philipp dachte nur für sich: wir wollen ja leben...

Die Juden ärgerte es, daß ihre Madeln nicht genügend...

Einer sagte: „Du bist ja ein viel zu großer Eitel, daß...

Das sah der Philipp geriet in Wut.

Die Mutter sagte ihm aus: „Sei kein Eitel. Wenn man...

Das Volk trieb ihn an. Nun wollte er. Nun wurde es...

Erinneren abgesehen. Hr. B. Siffermann enthält sich der Stimme...

Punkt 5: Zu Weizenruten werden gewählt: Viehhändler...

Punkt 6: Die fernste Wiederholung der Cirkularisänderungen...

Punkt 7: Das Bürgerrecht wird erteilt den lehrn. Cefek...

Unter dem lehrn. Punkt: Verlesenen werden 100 Mark...

Punkt 8: Die fernste Wiederholung der Cirkularisänderungen...

Punkt 9: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 10: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 11: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 12: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 13: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 14: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 15: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 16: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 17: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 18: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 19: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 20: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 21: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 22: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 23: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 24: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 25: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 26: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 27: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 28: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 29: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 30: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 31: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 32: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 33: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 34: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 35: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 36: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 37: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 38: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 39: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 40: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 41: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 42: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 43: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 44: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 45: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 46: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 47: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 48: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 49: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 50: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 51: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 52: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 53: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 54: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 55: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 56: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 57: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 58: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 59: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 60: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 61: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 62: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 63: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Punkt 64: Auf Antrag des Hr. S. 178 100 Mark überweisen...

Janitorstand zu unterbreiten. Eine Vorstandsbildung soll...

Die Arbeitervertreter erklärten, sie seien bereit, auf...

Beschlossen wurde sodann, daß wenn die Unternehmer...

in Verhandlungen eintreten, diese bis zum 19. April beendet...

weiter Gültigkeit haben.

Nus dem Lande.

Oldenburg, 13. März.

Das Lokal des Wirtes Krüger, C. F. Chaussee, sieht...

Schau den Weidenläschen! Das Amt macht bekannt:

Es wird darauf hingewiesen, daß das Abfließen von...

Eine Frauerei- und Mühlenarbeiter-Versammlung, die...

Einen Theaterabend arrangiert am Sonntag die Olden-

Ginswarden, 13. März.

Nus der Partel. 27 neue Volksbattellei und 25...

Das Material vom Sonntag morgen 8 Uhr bei Johann...

Das diesjährige Gewerkschaftsfest findet am 1. Juni...

Nobenkirchen, 13. März.

Parteilosabverlegung. Das Parteilokal ist von Koll-

Emden, 13. März.

Die Kartellführung in dieser Woche fällt aus. Die...

Das diesjährige Gewerkschaftsfest findet am 1. Juni...

Nus aller Welt.

Verhaftung in Sachen des Automobilattentats. Die...

Effektvolle und Spannende zu geben, so werden diese...

Am Freitag den 14. März hat die beliebte Sentimen-

Am Freitag den 14. März hat die beliebte Sentimen-

Am Freitag den 14. März hat die beliebte Sentimen-

Am Freitag den 14. März hat die beliebte Sentimen-

Am Freitag den 14. März hat die beliebte Sentimen-

Am Freitag den 14. März hat die beliebte Sentimen-

Am Freitag den 14. März hat die beliebte Sentimen-

Am Freitag den 14. März hat die beliebte Sentimen-

Am Freitag den 14. März hat die beliebte Sentimen-

Am Freitag den 14. März hat die beliebte Sentimen-

Am Freitag den 14. März hat die beliebte Sentimen-

Am Freitag den 14. März hat die beliebte Sentimen-



wolffreich vollführen werde, von dem die ganze Welt sprechen werde.

Explosionskatastrophe in einem Eisenbahngug. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf der Eisenbahnstation Rudnar Bogalowski bei Warschau.

Rechtzeitig erwischt. Der bei der Verfassung Teppichgesellschaft in Fabrik, die auch in Berlin eine Filiale unterhält, angestellte 23jährige Buchhalter Erich Schröder aus Ruzf 113 wurde vorgestern verhaftet, als er auf der Treddener Bank in Berlin auf einen gefälschten Kreditbrief 5000 Mark erheben wollte.

fälschte Kreditbriefe und Schecks im Gesamtbetrag von 100 000 Mark gefunden.

Betrügereien in Russland. In Riew ist man großen Unterschleifen bei den Zündstoffbahnen auf die Spur gekommen. Bei dreißig Staatskommissionären wurden Untersuchungen vorgenommen.

Von der russischen Korruption. Vor einiger Zeit ließ der Kurator des Kaiserlichen Lehrbezirks bei dem Direktor des Gymnasiums in Schimbrisk, Refrassow, eine Revision der ihm unterstellten Schulkasse vornehmen.

Jetzt, nach einem Jahr, hat die Untersuchung festgestellt, daß Refrassow nicht 18 000, sondern 54 000 Rubel unterschlagen hat.

Ueberfall auf einen Minister. Der italienische Marineminister Leonardo Cattolica wurde gestern vormittag in Rom auf dem Wege zum Ministerium von dem inaktiven Konteradmiral Gozo überfallen, der ihm, ohne ein Wort zu sprechen, einen Faustschlag zu verfehlen suchte.

Versammlungs-Kalender.

Sonnabend, den 18. März. Nützingen-Wilhelmsbader. Verband der Tapezierer. Abends 8 1/2 Uhr bei M. Hof, Wilh. Straße.

Immobilienverkauf.

Zanderneufeld. Der Hauptzweck beabsichtigt, kein Bedürfnis an der Hauptstraße belegens, aufs beste eingerichtete Einfamilienhaus.

Dienstag, 18. März 1913, abends 7 Uhr, in Buß Galthaus in Zanderneufeld angelegten Termin hiermit freundlichst eingeladen.

Sonntag, den 17. März 1913. Joh. Gädelen, Wulfenator.

Empfehle: große und kleine Schellfische, große und kleine Schollen, Rotungen, Kurrabahn, Ruckjahn, Seelachs, Fischerbause, Steinbutt, Zander, lebende Karpfen, lebende Schlei, Zint, schwarze Muscheln, Grüne Heringe, in Wasser geräuchert, Neue frische Zanderlinge. J. Helms, Fischhandel, Wismanndstraße, Wilhelmsb. Str. Tel. 455.

Auf Teilzahlung! - bessere - Herren- u. Damen-Garderobe Kleiderstoffe und Bettwäsche bei keiner Anzahlung und bequemer Abzahlung. Wilhelmsb. Str. 51, 1.

Achtung! Jeden Freitag früh 10 Uhr: Schiefische Blut- und Leberwurst. Wenns frische warme Knoblauchwurst. Herm. Aust Fabrik schiefischer Fleisch- u. Würstwaren mit elektrischem Betrieb. Nästingen, Peterstraße 6. Telefon 402. Man achte genau auf meine Firma.

Konfektionshaus KARIEL. Eine Auswahl von über 1000 Stück Neuheiten! Anzüge, Uister, Palotots, Gummimäntel, einzelne Jackets, Hosen und Westen. Jackettanzüge, Uister, Gummimäntel, Hosen, Knaben- u. Jünglingsbekleidung. Komplette Ausrüstungen für Lehrlinge jeden Berufs.



Trauer-Kleidung. Trauerkleider, Trauerkostüme, Trauerblusen, Schw. Palotots, Trauerhüte und -Schleier. Aenderungen innerk weniger Stunden. Bartsch & von der Breite. Der Fisch-Verkauf am Hafen (Ende Königstr.) beginnt Freitag früh. Alle Sorten Fische lebend frisch.

Freibank am Schlachthof. Seit Freitag 6 Uhr Fleisch-Verkauf Schlachthofdirektion Spring.

Holzrouleaur. Jalousien, Rollläden, in verschied. Mustern und Preislagen aus der ältesten u. bestrenommierten Fabrik liefert. Eduard Dittmann Buchhandlung, Ritzschstr. 2c.

Gesucht auf sofort tüchtige Erdarbeiter. Vanstele Neue Torpedowerkst. G. Möller. Gesucht in allen Orten, auch in Dörfern, fleißige, ordentlich. Leute, Männer oder Frauen, um einen leicht verflüsslichen Brei für den Lebensmittel-Verbrauch gegen guten Verdienst in jeder Familie ins Haus zu bringen.

Gesucht zum 1. Mai ein Kaufmann im Alter von 14 bis 15 Jahren auf pang. Wilh. Jähde, Kolonialwaren, Sande.

Gesucht zu Ostern oder Mai ein Lehrling. Kaufm. D. A. Neckmann Schulmeisterstr.

Jeden Freitag abend: warme Knoblauchwurst. D. Steinhoff Ecke Anners- und Alte Straße.

Gesucht per sofort eine Stundenfrau. Bartsch & v. d. Breite.

Billig zu verkaufen wegen Aufgabe der Wohnung: Möbel, Teppich, Kämme, Kleintennis, Kampen, Kuchenschneidm., auch in Gold, Kuchenschneid., Emaille, Porzelle, Bordumier, S.

Möbel! Möbel! Wegen Platzmangel verkaufe ich komplette Wohnungs-Einrichtungen sowie einzelne Ersatz-Möbel zu sehr billigen Preisen. Teilzahlung gestattet. M. Wolf, Möbel-Magazin, Wilhelmshavener Straße 51.

Suche für meine Frau, die in den nächsten Wochen entbinden wird, billige, aber gute Beschäftigung. Offerten mit Preisangabe unter N. B. 280 an die Exped. d. Bl.

Lehrlinge für Barzel erhalten gute Pension Neumühlenstr. 13, L. St. links.

Zu verkaufen Spiegel, Eimerschran, Stühle, Gardinentasten, weißl. Bettstelle mit Matratze geb. Kuchherd und sonstige Hausgüter. Frau Weers Wm. Schwarzbeil 31.

Zu vermieten zum 1. April leerstehend. Zimmer mit Kochheizung an alleinstehende Person. Zu erfragen bei G. Schilling, Neumühlen Schwärger Weg 144.

Scheuere mit Henkel's Bleich Soda.

fortwährend diese feine Blumen Fleischextrakt löse und in Wätern empfiehlt Otto Hammer Königstraße 54.

Ausnahme-Tage! Heute, Freitag den 14. u. morgen, Sonnabend den 15. März erhält jeder Kunde beim Einkauf von 1 Pfund Tee (ostfriesische Mischung) zu 2 Mark und teurer eine elegante Teetasse gratis. Hamburger Kaffee-bager Marktstrasse 29b. Thams & Garfs. Marktstrasse 29b.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich im Nähen, fertigt auch Mäntel und Jacken preiswert an. Werner, Wilhelmsb. Str. 31, 1. Vier Wochen alte la Fertel zu verkaufen. César Büling, Raiserstraße 50. Mietverträge bei Paul Hug & Co.

Neuender Bürgerverein.

Einladung zu dem am Freitag den 14. März er. im Neuender Hof (Wüller) stattfindenden

Stiftungsfest

bestehend in Konzert, Theater und Ball.
Anfang 8 Uhr. Anfang 8.30 Uhr. Karten im Vorverkauf 50 Pf., an der Kasse 30 Pf., Tanzband für Mitglieder 60 Pf., für Nichtmitglieder 1 Mk.
Um zahlreichen Besuch bittet Das Komitee.

Der Ausverkauf

in der Dirks'schen Konkursache wird am Sonnabend abend 8 Uhr geschlossen. Es bietet sich noch Gelegenheit, billig Sachen zu erwerben.

Gebote auf eine Nationalkaffe, Schaukasten, Wästen werden entgegengenommen.

Der Konkursverwalter.

Sozialdemokr. Wahlverein Einswarden

Dienstag den 18. März, abends 8 Uhr findet im Lokale des Herrn Roth unsere

März-Feier

Thema: Die Bedeutung des 18. März
Redner: Landtagsabgeordneter Julius Meyer, Rüstringen.

Die Einwohnerschaft von Einswarden und Umgegend wird höflich gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Zu den

Oster-Feiertagen

verkaufe ich zu stannend billigen Preisen:

Große Köpen Herren- und Jünglings-Anzüge, Herren-, Damen- und Kinderschuhe von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.
Ferner verkaufe ich

Grosse Posten verfall. Pfänder wie Uhren, Gold- und Silberfachen, Herren- u. Damen-Garderoben, Schuhe und Musikinstrumente.

S. Reisner, Rüstringen II, Tonndiechstraße 4.

Nur gegen bar und ohne Rabatt!

verkaufe ich zu nachstehend billigen Preisen:

Bunte Kirschenweisel, Pfd. 20 Pf.	Goldstaubmehl . . . Pfd. 17 Pf.
Weiße Langbohnen . . . 20	Weiße Weizenmehl . . . 18
Grüne Erbsen . . . 15	Starkfeinmehl . . . 18
Weiße Erbsen . . . 17	Frisch. Sudweizenmehl . . . 20
Gelbe Erbsen . . . 18	Sudweizenmehl . . . 25
Geldkörner Erbsen . . . 25	Frischer Speisgerst . . . 22
Große Linen . . . 20	Frische Haverlocken . . . 22
Weiße Bohnen . . . 17	Frische Haverlocken . . . 20
Sago . . . 30	Weiße Schmirckel . . . 30
Wartkaffee . . . 25	Holländer Syrup . . . 20
Feiner Zucker . . . 20	Rühhöl . . . 45
Landis-Zucker . . . 20	Heute's Reichhoda Tafel 10
Weiße Schokolade . . . 70	Schokolade 10 . . . Pfund 35
Strohmandeln . . . 80	1a Amber Weislinge St. 7
1a Schokolade-Zug . . . 55	Goldfäden . . . 3 Pfund 20
Himbeerrost . . . 50	Hering in Tom.-Töpfen 10 Pf. 2 50 Pf.
2c. Delfter Van- und Quabbingulover und rote Gelbs, Paket 8 Pf.	

Feinster Bitterbitter-Tea, ostindische Mischung, per Pfund 2 Mk.
Feinster entölteter Kaffee, per Pfd. 80 Pf., 1, 1.50, 1.40, 1.60 u. 2 Mk.
Ferner empfehle einen ganz vorzüglichen roten und weißen ein breuereicheren Heringer und Ufer-Wein, ganz besonders für Kranke und schwächliche Personen geeignet, pro Flasche nur 1.25 Mk., sowie einen stark importierten Samoswein, pr. Flasche 75 Pf. und 1.25 Mk.

Bortwein, J. Herbermann, Grenzftr. Cde.

Kredit bei Nissenfeld!

W. Nissenfeld

Kredit-Offerte.

An alle Kunden von Rüstringen, Wilhelmshaven und Umgegend ohne Ausnahme offeriere ich zur bevorstehenden Saison sämtliche Waren zu billigen Preisen und zu folgenden

günstigen Zahlungs-Bedingungen!

Möbel-Einrichtungen.

Schlafstube u. Küche, besteh. aus:
2 englischen Bettstellen
1 englischen Kleiderschrank
1 Waschtisch mit Spiegel
2 Stühle
1 modern. Küchenbüffett
1 gr. Mahlen, 1 Tisch
2 Stühle, 1 Kohlenkasten
1 Handtuchhalter
zusammen . . . nur für 298 Mk.
Anzahlung nur 25 Mk.
Wöchentl. Abzahl. nur 2.50 Mk.

2 Stuben und Küche zum Preise . . . von 568 Mk.
Anzahlung nur 40 Mk.
Wöchentl. Abzahl. nur 3.50 Mk.

Herren-Zimmer in Eiche
Speise-Zimmer in Eiche
Einz. Büffette in Eiche
sowie in Nupbaum
bei kleinster An- und Abzahlung.

Einzelne Möbel-Stücke
Vertikals, Schränke, Tische
Sofas, Bettstellen,
Matratzen usw. usw.
nach beliebiger An- u. Abzahl.

Bilder, Spiegel, Uhren
wöchentl. Abzahlung 50 Pf.

Herren-Garderoben Kinder-Garderoben Arbeiter-Garderoben

Anzug für . . . 18 bis 25 Mark
Anzahlung 4 Mk.
Anzug für . . . 28 bis 36 Mark
Anzahlung 6 Mk.
Anzug für . . . 40 bis 48 Mark
Anzahlung 10 Mk.
Wöchentliche Abzahlung 1 Mk.

Anzüge nach Maß

lasse ich in kurzer Zeit anfertigen.

Damen-Konfektion.

Kostüme, Mäntel, Mäntel, nur das Modernste in großer Auswahl
wöchentliche Abzahlung nur 1 Mk.

Manufaktur-Waren

Wäsche für Herren, Damen, Kinder, Kleiderstoffe, Schürzen, Inletts, Bettwäsche, Hemden-tücher, Tischdecken, Portieren, Teppiche, Gardinen, Zug-Gardinen, Leinenportieren usw. bei Abnahme im Werte bis 30 Mark wöchentl. Abzahlung nur 50 Pf.

Kinderwagen

in allermodernster Ausführung, wöchentl. Abzahlung 1 Mark
Kinder-Fahrräder
wöchentl. Abzahlung 50 Pf.

Alle meine treuen Kunden, sowie Kunden, welche das Konto beglichen haben, erhalten sämtliche Waren in gleicher Höhe ohne Anzahlung, auch Kunden von anderen Kreditgeschäften zu dens. Zahlungsbedingungen.

W. Nissenfeld

Größtes Kredithaus

Rüstringen, Wilhelmshav. Straße 37.

Einem jedem ist somit die Möglichkeit geboten, den Bedarf in allen Waren bei diesen minimalen Zahlungen ohne jedes Bedenken zu kaufen.

Kredit bei Nissenfeld!

Gewerkschaftskartell

in den.
Die Kartenführung in dieser Woche fällt aus.
Der Vorstand.



Täglich die beliebten
Tielscher-Burlesken
Revision
Original-Buuletke in 2 Akten
Hierzu:
Die brillanten Spezialitäten.
Heute Freitag:
Nichtraucherabend.

Colosseum
Heute Freitag und
am Sonntag:
Großer öffentl. Ball
Hierzu ladet freundlich ein
G. Nissenfeld.

Einswarden.
Freitag den 14. Sonnabend
den 15. März:
Grosses Bodkbiertfest
mit musikalischer Unterhaltung
u. Bodkbiertischen
Kafefaus = = Modertel.
Es ladet freundlich ein
Diedr. Bitter,
Zum Stip.

Oldenburger Volksbühne
Sonntag den 16. März
(Palmsonntag)
Großer humor. Abend
im Vereinsthaus, Kellenstr.,
wora alle Freunde herzlich ein-
geladen sind. — Eintritt 50 Pf.
Abf. 7 Uhr. Der Vorstand.

Bauschule Raffede
Ausstellung der Schüler-
arbeiten am 15. und 16.
März im „Hof von
Oldenburg“, Roldebe.

Derjenige Herr,
der am Sonntag, 2. März,
im Restaurant „Monopol“
einen schwarzen Reifen hat
(ein Schwelinder A. B. ge-
zeichnet) verkaufen hat, wird
aufgefordert, denselben fol-
gendem: D. J. E. Mittel-
wohnung, umzutauschen.

Möbel.

Kompl. Schlafzimmer-Einrichtung,
sowie Kleiderschränke, Küchen-
schränke, Sofas u. Bettstellen, neu u.
alt, besonders billig zu verkaufen.
Schade, Peterstr. 42/43.

Empfehle:
H. Schellhake, frische Enten
Geldbäck, Haslihan, Schollen
Zetelack, Rissfardonade,
gr. Heringe, H. Watscheringe
Zaltheringe, 1 Pfd. 40, 70, 100 Pf.
Dreier Bäcklinge u. Brot, etc.
H. Runderwert, Zmoorsaat,
Kornmühle, Wismar u. Wai-
heringe in Dosen, billig!

Joh. Stehnke,
Deutsche Pfingstbrotbäckerei,
Rüstringen,
Wilhelmshavener Straße 29.
Telephon 720.

hundert dieser Magazine waren alle städtigen Postämter und in hundert Tausenden von den Staaten und der ...

Nach alle die internationale Arbeiterbewegung durch die ...

Marxens Weggen.

Sein ununterbrochenes Lebensstreben wurde endlich auch die ...

Marx hat seine Familie über alles geliebt. Es gab keine ...

Überdies unglücklich waren sein Kritiker und seine ...

Es brach sich bei seiner Heirat mit Jenny und seiner ...

Sein Hauptziel war es, die Menschheit zu befreien ...



Worte von Karl Marx.

Die Revolutionen sind die Lebewesen der Geschichte.

Mit der Einführung der großen Industrie wird unter ...

Die Arbeiterklasse ... hat keine für sich selbst ...

Die Geschichte findet zum einen nicht die Gleichheit ...

Die ersten 90 Jahre, die lebendig ist unter Leben ein ...

Im Mittelalter erlitt die Christenheit, um die ...

Der Mensch, nach dem die (Internationale) ...

Nach dem Scheitern der politischen Reformen ...

Die Arbeiterklasse hat keine Absicht zu ...

Eine Gesellschaftsrevolution geht nie unter ...

Man muß den wirtschaftlichen Druck ...

Norddeutsches Volksblatt
Unterhaltungs-Beilage
Mittwoch, den 14. März 1913. 27. Jahrgang. Nr. 12

Aus Karl Marx' Leben.

Von Leopold Winarski.

Marx' Jugendzeit.

Georg Karl Marx, wie sein voller Name lautet, ...

Hand hat es Karl Marx zu machen ...

Das große Glück auf seine ...



er war im allgemeinen ...

Schweitzer's Name und ...

409

